

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Philipp Fabricius und Johann Christian Breithaupt.

**Fabricius, Johann Philipp
Breithaupt, Johann Christian**

Madras, 01.01.1754-31.12.1754

18. - 25. August 1754

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-187607

zwischen Gott und den Menschen, und dazu gehörigen Lesern von der Ord-
nung der Trill und dem künftigen Weltgericht, wie auch sonst noch mini-
gen die Gemüther zu nützen begannen biblische Gebirgsstücke vorstellig
gemacht wurden. Es fand solches alles so gute approbation, daß die Zu-
hörer selbst einige gegenwärtigen Dramen in dem Gemüthe verlaßten,
als die ihnen auf dem Herzen wiederlegt und untrüglich gemacht wurden.
Nachdem die Dornen sitzen sehr viel geliebt, ging er von da um 4 Uhr
nach Pandamali Kötai, wo er bei ihm in seinem Fort commandirten Zu-
glischen officier, einem Profeliten von unserer Geminum in Sipajit Dienst
zu bringen suchte, auf einen vornehmen Tamulen, so vor ihm in Ma-
dras nicht weit von ihm gewohnt, und jetzt daselbst in Compagnie's Diensten
ist, sprach, und zur Aebtung und Aufzucht einiger Gottesvertrauter, welche
sagte, er habe nicht in seinem Gemüthe, welches zu explicieren Zeit noch
dort, und wozu er zukünftig Gelegenheit suchen wollte. Von Pandamali Kötai
ging er Abends nach 6 Uhr weg, und kam in der Nacht gegen 11 Uhr früh in
Weeperi wieder an.

18. Am vorigen Montag musfingen in der Tamulischen Geminum 47. Personen, und
unter solchen 3. Personen zum erstenmal, das heilige Abendmahl, und am frühigen
Tag musfingen ab in der Portugiesischen Geminum 11. Personen, worunter
zwei von ihnen mit welchen der 2. d. dieses eine praeparation dazu angehan-
gen worden, ab zum ersten mal musfingen, nach dem sie den Tag zu vor,
vor der Trill in Gegenwart der übrigen Confitenten, nach abgelegtem
Glaubens Bekenntniß mit Gebet und Auflegung der Hände in ihrem Tauff-
bünd confirmirt worden.

25. Am gestrigen Montag wurden nach der Vormittags Feiertag 6. Personen nach einer
öffentlichen Examination und von Gott und der Geminum gesungen Lieder des
Herrn, unserer Tamulischen Geminum ein verliert, welches fünf so Könige
geworfen durch die reception, und ein geworfene fröhlicher Ruach durch die
heilige Tauffe. Eine von den recipierten ist der in meinem Diario de 1752. am
30.3. Nov. gedachte Verwandte unser Catecheten Schawrimutta, ein Junge von

von Cowatam, die ihre übrigen recipirte Personen sind die in diesem Jahre
Diario im Jahr 25. Julij, nicht weit vom Anfang, gedachte gewissen Königs
catechet Sinnigen aus Natur, nicht denigen seiner Kinder. Es hat derselbe
nach der in Adras dinstags umfänglichen Überzeugung sich dergestalt auf,
einstig bei der mit ihm und den übrigen einen Monat lang von einem unter
und täglich gehaltenen preparation, und von dem catechet Paulus gehaltenen
repetitionen bewirken, daß wir ihm sehr gute Hoffnung von ihm haben. Daraus
hoffen wir der künftigen Reise, die ihm in den letzten Tagen dinstags gezei-
get worden, haben wir bei der reception freudlich abgesagt, wir sind dann auf wegge-
hen, so viel an ihm ist, die noch übrigen jetzt nicht mit zur preparation gehen,
umher zu sein von ihm familiär, künftlich ebenfalls freudlich zuzubringen. Der geborene
Freudniß gewissen Knaben ist aus Portonovo gebürtig und unter unsern Mis-
sionärs Weisheit in die Schule von uns aufgenommen worden.

26. Aus der Portugiesischen Mägdlein Schule ist heute ein erwachsenes Mägdlein, so d.
Jahre die Wohlfahrt der Mission genossen, und sich in derselben wohl bewiesen
hat, an ein englisches Corporal von der Presbiterial Kirche den wir seit vielen Jahren
für als einen Gottes fürstigen Menschen kennen lernen, und in Puntamale Kette
in Gassein liegt, auf des Gouverneurs befehl ausgeführt worden.

29. Durch Gottes gnädige Providenz und Unterstützung sind die vor d. Tagen die von Euro-
pa mit dem englischen Compagnie Schiff Norfolk für die künftige Ostindische
3. Missionen gesandten Missionen nun auf wohlbehalten angekommen, und
heute zu Lande gebracht worden. Gott sey vor allen angemeßenen Loben seiner
Erbarung und unerschütterlichen Treue demütlich gelobt. Es wolle auch nach sei-
ner Befehlsung ein solches Vergeltung sein durch die mit ihm seine Arbeit der Zu-
kunft am Land der Kirche in dieser freudigen Weise so lieblich durch seine Wohlfahrt und
fürbitten arbeiten lassen. Der Herr Jesus Christus Markt für sich beiläufig annehmen, wolle
sich seine wieder künftlich annehmen. Es ist ein einziges mal in diesem Monat
mit Freuden allseits in der Stadt gefeiert worden.

Septemb. 4. Gestern Donnerstag ging einer nach Kuchpakam, und sollte mit ihm zwei Freuden
aus Madras, die derselben Weg gingen, eine Unterordnung, beabsichtigt die wasen für
huthen